

Tourismusmarketing zwischen Spanien und – jetzt auch – Polen

Bad Hindelang ist Teil der „Europäischen Fuggerstraße“

Bad Hindelangs uralte Hammer-schmieden, Ortsnamen wie jene der Alpe Erzberg und der Eisenbreche, Mundlöcher und Abraumhalden ehemaliger Erzgruben, sowie das einstige bischöfliche Schloss – heute das Rathaus – erinnern daran: Hindelang war zu Zeiten der reichen Augsbu- rger Fugger ein Bergbauort und sogar ein Zentrum der Eisenverarbeitung. Wo heute die begehrten Hindelanger Bratpfannen geschmiedet werden, wurden früher Spieße produziert, mit denen schon mal Kaiser Maximilian I. in Innsbruck beliefert wurde. Touristisch wurde diese Thematik in jüngster Zeit insbesondere durch die von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiierte „Europäische Fuggerstraße“ aus der Versenkung geholt.

Die „Europäische Fuggerstraße“

Diese transnationale Tourismus-kooperation wirbt mittlerweile in sechs Ländern Europas – von Anfang an auch für Bad Hindelang. Neben Augsburg (wo die historische Wasserwirtschaft UNESCO-Welterbe ist) sind touristische Hochkaräter wie die Tiroler Orte Schwaz und Hall, die Gemeinde Bad Gastein, das slowakische Banská Bystrica und das spanische Almadén (dort sind die Quecksilbergruben UNESCO-Welterbe) sowie Sterzing in Italien Partner dieser in mehreren Sprachen beworbenen qualitätsvollen Kultur-reiseroute. Bad Hindelang ist ein Gründungsmitglied dieser Koopera- tion.

Bad Hindelang zu Gast in Krakau

Zu diesem feinen Kreis kommt jetzt das polnische Krakau hinzu, wo die Fugger ebenfalls Montangeschäfte tätigten und wo die Altstadt eben- falls UNESCO-Welterbe ist. Beim „Antrittsbesuch“ einer Delegation bei Vertretern der Stadt, des Tourism- us und der Museen der Stadt Kra- kau, war auch die Bad Hindelangerin Joanna Hillmeier dabei. Die in Polen geborene Ehefrau des Tourismusdi- rektors Max Hillmeier war eine gern gesehene ehrenamtliche Helferin beim Austausch – nicht zuletzt, wenn das Englisch der Beteiligten nicht mehr für das letzte Detail aus- reichte. Auch das Interesse der mit- gereisten Journalisten am jüngsten Partner der „Europäischen Fugger- straße“ war groß.



Die schwäbische Delegation auf der „Europäischen Fuggerstraße“ wurde im Hochzeitssaal des Rathauses in Banská Bystrica (deutsch: Neusohl) empfangen. Über das Gastspiel der Touristiker auf den Spuren des Bergbaus der Fugger in Südpolen und in der Mittelslowakei berichtete auch das öffentlich-rechtliche Fernsehen der Slowakei.

Bad Hindelang ist Gründungsmitglied der „Europäischen Fuggerstraße“ und wird über die Tourismuskoope- ration ehemaliger Bergbauorte zwischen Spanien und der Slowakei beworben – darunter auch drei Städte mit dem UNESCO-Welterbe-Prädikat.

Foto: context verlag Augsburg / Nürnberg

Weitere Teilnehmer der Veranstaltung

Weitere Mitglieder der Delegation waren Augsburgs Tourismus- direktor Götz Beck, Petra und Martin Kluger vom „context ver- lag Augsburg/Nürnberg“, Wiebke Schreier und Katharina Dehner vom Augsbu- rger „Fugger und Welser Erlebnismuseum“, Heike Peller und Sophie Dost als Vertreterinnen der Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Stiftungs-Administration sowie et- liche Mitglieder von Skål Internatio- nal, einem weltweit agierenden Be- rufsverband der Tourismusindustrie. Das gastgebende Krakau reprä- sentierten Katarzyna Gądek (Stell- vertretende Tourismusdirektorin), Dr. Michał Niezabitowski (Direktor der städtischen Museen Krakaus), Anna Stasiak (Leiterin der Abteilung für internationale Kooperationen der städtischen Museen), Beata Wilk- Woderska (Leiterin des städtischen Marketings), Mateusz Drożdż (Lei- tender Beauftragter des städtischen Tourismus) und Monika Jagiełło (Tourismus-Marketing).

Rückreise über Banská Bystrica

Die Rückreise auf der Route der „Eu- ropäischen Fuggerstraße“ führte die Tourismus-Delegation über Banská Bystrica (Neusohl). Dort wurde sie von Ján Nosko – dem Bürgermeister der mittelslowakischen Stadt – emp- fangen. Sogar der öffentlich-rechtli- che Fernsehsender der Slowakei be-

richtete. Sowohl in Krakau als auch in Banská Bystrica wurde deutlich, wie wichtig den Verantwortlichen dieser Städte der mit der Kulturrei-

seroute verbundene Europagedanke und die europäischen Werte – weit über den Tourismus hinausgehend – sind.



Sonnen- terrasse

Neueröffnung Juni 2024

Zeit zum Relaxen und Genießen

Genießen Sie kleinere Speisen und frischen Kuchen mit einem leckeren Kaffee oder andere Getränken bei schönem Wetter auf unserer neuen Sonnen- terrasse am Hirschbach.

Öffnungszeiten tägl. 11-17 Uhr



Chalet Hirschbach

Jochstraße 35
87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-400

CHALET-HIRSCHBACH.DE